

Güter, die nur zeitweilig im Eigentum der Familie v.Richthofen waren:

Erdmannsdorf

Lage: Kreis Hirschberg



Quelle: Farblithographie von Alexander Duncker (Ausschnitt), nach dem Umbau durch Schinkel
Sammlung privat

Geschichte:

Gottlob Freiherr v. Richthofen (1735 - 1812) erbt von seinem Vater Samuel (Barzdorf-Kohlhöher Ast) (1700 - 1754) das Gut Groß Rosen, das er seinem Bruder Carl Ludwig (1733 - 1795) veräußerte, um wiederum durch Vermittlung seines Bruders Wilhelm (1732 -1808) auf Malitsch von den Kollwitzschen Erben die Güter Erdmannsdorf und Buchwald im Jahre 1760 anzukaufen.

Schon im Jahre 1808 wurde Erdmannsdorf von seinem Sohn Friedrich (1766 - 1828) abgestoßen und an Maximiliane Gräfin v. Kalkreuth übertragen.

Im Jahre 1832 erwarb der Preußische König Friedrich-Wilhelm III. Erdmannsdorf, das bis zum Jahr 1909 im Besitz der Hohenzollern blieb. Das alte Haus, das von einem Herren v. Reibnitz errichtet worden war, wurde von Karl Friedrich Schinkel im neu-romantischen Stil umgebaut.

Die Königsschlösser Erdmannsdorf und Fischbach bildeten gemeinsam mit dem Gräflich v. Re-den'schen Schloss Buchwald ein besonderes Arkadien Schlesiens am Fuße des Riesengebirges.

Architektur: Umbau durch Karl Friedrich Schinkel im neu-romantischen Stil.

Kirche:

Karl Friedrich Schinkel plante für Erdmannsdorf eine Kirche im klassizistischen Stil, die von seinem Nachfolger im Amt, August Stüler, vollendet wurde.

Für die evangelischen Glaubensflüchtlinge aus dem Zillertal wurden in Erdmannsdorf Bauernhäuser im Tiroler Stil errichtet.

Park:

Die Parkanlagen wurden von Lenné entworfen, mit Blickachsen zur Schneekoppe, höchster Erhebung des Riesengebirges.

Erdmannsdorf heute: (Mystakowice) Schloss und Park sind in gutem Zustand.

Erhalten gebliebene Erinnerungsstücke:

- Kupferstich der Kirche Erdmannsdorf, Sammlung privat
- Farblithographie „Erdmannsdorf“ von Th. Blätterbauer, Sammlung privat

Eigentümer aus der Familie v. Richthofen und ihre Lebensdaten:

Gottlob Freiherr v. Richthofen	(1735 - 1812)	Kauf
Friedrich Freiherr v. Richthofen	(1766 - 1828)	Erbschaft u. Verkauf 1808

Literatur:

- Familiengeschichte, S. 404 f;
- Helmut Sieber: „Schlösser in Schlesien“, Frankfurt 1971;
- Klaus Ullmann, „Schlesien-Lexikon“, 5. Aufl., Würzburg 1989;
- „Das Tal der Schlösser und Gärten. Das Hirschberger Tal in Schlesien – ein gemeinsames Kulturerbe“. Ausstellungskatalog, Berlin und Hirschberg, 2. Aufl. 2002

Ergänzungen: